

# Untersuchung zur Lernkultur in Online-Kursen

Jutta Pauschenwein, Maria Jandl,  
Anastasia Sfiru

ZML – Innovative Lernszenarien  
FH JOANNEUM, Graz

# Übersicht

- ZML-Innovative Lernszenarien, FH JOANNEUM, Autorinnen
- Unsere Fragestellung zur veränderten Lernkultur
- Gegenstand der Untersuchung: 12 Online Kurse
- Untersuchungsmethode
  - Interviews
  - Inhaltsanalyse
- Ergebnisse
- Ausblick

# FH JOANNEUM



## Graz

- 25 Studiengänge



## Kapfenberg

- 7 Studiengänge



## Bad Gleichenberg

- 4 Studiengänge

## 4 Fachbereiche

- Gesundheitswissenschaften
- Information, Design & Technologien
- Internationale Wirtschaft
- Leben, Bauen, Umwelt

~ 3400 Studierende



**Innovative Lerntechnologien,  
Simulationen**

**ZML**



**eDidaktik, kooperative Lernszenarien,  
eModeration, Gender im eLearning**



**Training & lebenslanges Lernen**



**Qualitätssicherung  
und Evaluierung**

*Innovative Lernszenarien  
Innovative Learning Scenarios*

**ZML – Innovative Lernszenarien**

**Forschungs/Supportinstitut der FH JOANNEUM**

## Autorinnen



Maria Jandl  
Pädagogin  
Betreut online



Jutta Pauschenwein  
Physikerin, Lehrerin  
Liebt virtuelle Gruppen



Anastasia Sfiru  
Psychologin  
Erforscht Online Netzwerke

# Übersicht

- ZML-Innovative Lernszenarien, FH JOANNEUM, Autorinnen
- **Unsere Fragestellung zur veränderten Lernkultur**
- Gegenstand der Untersuchung: 12 online Kurse
- Untersuchungsmethode
  - Interviews
  - Inhaltsanalyse
- Ergebnisse
- Diskussion und Ausblick

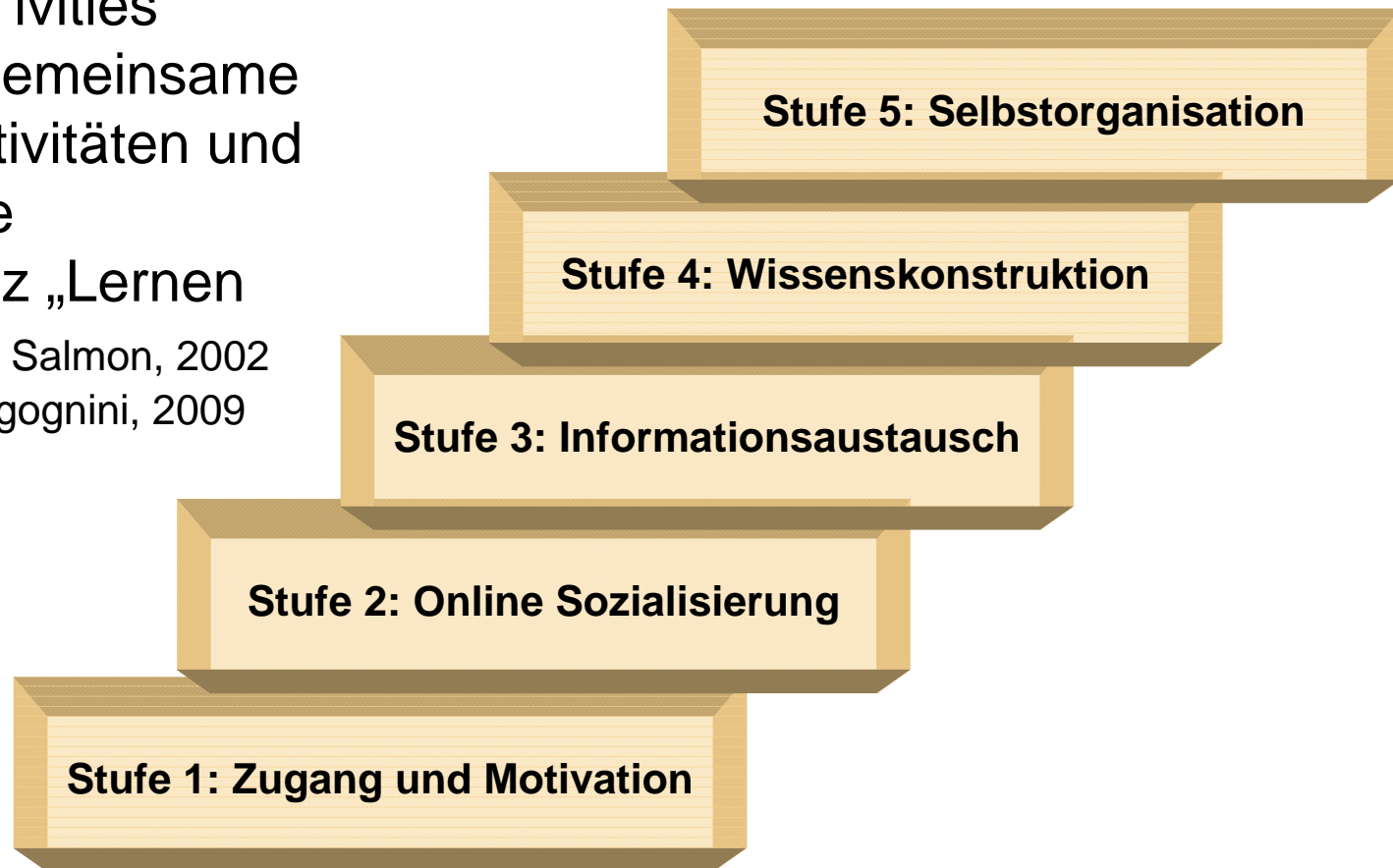


## Veränderte Lernkultur

- Veränderung der Lern- und Arbeitswelt durch Internet und Web2.0
- Paradigmenwechsel von „tutor oriented“ zu „learner and team oriented“ Lernabläufen (Chute, Thompson & Hancock, 1999)
- Erweiterung vorhandener Kompetenzen durch kompetente Lernende (Zumbach & Spraul, 2007)
- Wahrnehmung von Gefühlen und deren Bedeutung für den Lernprozess (Motschnig-Pitrik, 2004, Rogers, 1991)
- Selbst organisiertes, reflexives, bereichsübergreifendes, ermöglichungsorientiertes Lernhandeln (Kirchhöfer, 2004)
- Förderung der allgemeinen Handlungsfähigkeit (Kirchhöfer, 2004)
- Lernen als sozialer Prozess (Vygotsky, 1978)

## Unser Ansatz: Gilly Salmon's Modell

- Gilly's „e-Tivities“ initiieren gemeinsame Online-Aktivitäten und fördern die Kompetenz „Lernen zu lernen“ Salmon, 2002  
Pettenati & Cigognini, 2009





## Synthese: die “Moderatorin”

Lehrende / TrainerInnen als BegleiterInnen der gruppen- und individuellen Lernprozesse (Zumbach & Spraul, 2007)

### Die Moderatorin

- bereitet den virtuellen Raum vor,
- begleitet die Gruppenprozesse,
- agiert nicht als inhaltliche Expertin, sondern spielt Fragen an die Gruppe zurück,
- unterstützt die Gruppe aktiv in Phase 1 und 2 (nach G. Salmon),
- wird im Lauf des Kurses immer mehr zur Beobachterin.

# Eigene Beobachtungen zur veränderten Lernkultur

Die Moderatorinnen beobachteten in 12 Kursen

- wie sich virtuelle Gruppen bilden,
- wie die TeilnehmerInnen ihre Kompetenzen und Erfahrungen einbringen,
- wie E-Learning-Unerfahrene und E-Learning-ExpertInnen gemeinsam „wachsen“ und eine sehr hohe Bereitschaft zeigen, sich auf intensive Gruppenprozesse einzulassen.

## Unsere Hypothese

In rein virtuellen, mehrwöchigen Weiterbildungskursen wird *eine veränderte* Lernkultur gefördert und gelebt

und zwar in Hinsicht auf

selbst organisiertes, reflexives Lernhandeln – Förderung der eigenen Handlungsfähigkeit – Weiterentwicklung vorhandener Kompetenzen – gegenseitige Wertschätzung – Benennung von Gefühlen – Lernen als sozialer Prozess – Moderatorin als Begleiterin

# Übersicht

- ZML-Innovative Lernszenarien, FH JOANNEUM, Autorinnen
- Unsere Fragestellung zur veränderten Lernkultur
- **Gegenstand der Untersuchung: 12 online Kurse**
- Untersuchungsmethode
  - Interviews
  - Inhaltsanalyse
- Ergebnisse
- Diskussion und Ausblick

## Online Kurse des ZML

- Seit 2002 Angebot von Blended Trainingskursen basierend auf dem 5-Stufenkonzept von Gilly Salmon
  - 2006: Jutta Pauschenwein absolviert Gilly's eModerationskurs und wird zertifizierte eModeratorin für die Originalkurse in Österreich (2007: Anastasia Sfiri)
  - 2006 – Nov. 2008: Abhaltung von 8 eModerationskursen
  - Juni 07 – November 08: Entwicklung eines Web2.0-Kurses und dreimalige Abhaltung
  - Januar 09: Entwicklung und Abhaltung eines eDidaktik-Kurses
- Diese 12 Kurse laufen rein online ab (3-4 Wochen)

# Kursinhalte und Werkzeuge (1)

## eModeration

- Diskussionsforum mit 26 vorbereiteten Diskussionssträngen
- Lernmaterial (in Englisch)
- 700-1500 Diskussionsbeiträge in 4 Wochen
- Umsetzung in WebCT, Moodle, eNcephalon (Plattform der FHJ)

## Lehren und Lernen mit Web2.0

- News-Blog der Moderatorin
- Diskussionsforum mit 15 vorbereiteten Diskussionssträngen
- Blogs für alle KursteilnehmerInnen (in eNcephalon)
- WIKI für Gruppen um 5 Personen (in eNcephalon)
- Meshup-Experimentierseite (protopage), Twitter-Experiment



## Kursinhalte und Werkzeuge (2)

### Lehrveranstaltung mit Blended Learning gestalten

- News-Blog der Moderatorin
- Diskussionsforum mit 15 vorbereiteten Diskussionssträngen
- Blogs für alle KursteilnehmerInnen (in eNcephalon)
- Kooperative Nutzung von Social Bookmarks (delicious)
- Twitter-Experiment

## KursteilnehmerInnen

- 130 TeilnehmerInnen
- Aus Hochschulen (94), Trainingsorganisationen (27), Schulen (LehrerInnen-Weiterbildung) (9)
- Aus Österreich, Deutschland (6)
- 6 TeilnehmerInnen besuchten 2 Kurse, 2 Tn 3 Kurse
- Fachbereiche bunt gemischt !
- 41 interne TeilnehmerInnen (Studiengänge Softwaredesign, Hebammen, Informationsdesign, Fahrzeugtechnik, Sozialarbeit, Management internationaler Geschäftsprozesse, Journalistik, Bank-und Versicherungswesen)

# Übersicht

- ZML-Innovative Lernszenarien, FH JOANNEUM, Autorinnen
- Unsere Fragestellung zur veränderten Lernkultur
- Gegenstand der Untersuchung: 12 online Kurse
- **Untersuchungsmethode**
  - Interviews
  - Inhaltsanalyse
- Ergebnisse
- Diskussion und Ausblick

# Interviews

- Qualitative, halbstrukturierte Interviews mit vier KursteilnehmerInnen (zwei Männer und zwei Frauen, ein Gruppeninterview, ein Einzelinterview)

Fragen zu persönlichen Erfahrungen und zum Lernprozess

- Was war das Wichtigste, das Sie gelernt haben?
- Welche Emotionen haben Sie während des Kurses wahrgenommen?
- Inwieweit haben Sie Selbstverantwortung übernommen?
- Wie haben Sie die Gruppe empfunden?
- Wie haben Sie sich selbst im Kurs / in der Online-Kommunikation wahrgenommen?

# Qualitative Inhaltsanalyse

- Ausgangsmaterial: Beiträge der TeilnehmerInnen und der Moderatorin in den Diskussionsforen der jeweils letzten Kurswoche (Woche 3 bzw. Woche 4)
- Datensample: 247 Beiträge aus den Reflexionsforen und 208 Beiträge aus den Abschiedsforen
- Analyse anhand ausgewählter Kategorien

# Kategorie 1: Lernen in virtuellen Gruppen

## In Kategorie 1 fällt:

- Beobachtungen des eigenen Lernprozesses,
- die Erwähnung ermöglichungsorientierter Aufgabenstellungen
- Hinweise auf den sozialen Diskurs
- Auseinandersetzung in der Gruppe

## Indikatoren:

- Bezugnahme auf Kursstruktur, Aufgaben
- Fremdbewertung der eigenen Beiträge und Selbstbewertung des eigenen Beitrags
- Reflexion der eigenen Lerngeschichte, Verortung im Lernprozess durch Reflexion
- Bezugnahme auf Vielfältigkeit
- Intensität im Kurs
- Motivation, Neuorientierung durch Kurs



## Kategorie 2: Wertschätzender Umgang

### In Kategorie 2 fällt:

- Gegenseitige Anerkennung der Arbeiten
- Anerkennung der Aktivitäten der Moderatorin

### Indikatoren:

- Gegenseitiges Lob und Dank - an einzelne TeilnehmerInnen, die gesamte Gruppe oder die Moderatorin
- Wahrnehmung der eigenen (vorwiegend positiven) Emotionen
- Einführendes Verstehen, das Eingehen auf die Gefühle einer anderen Person, konkretes Nachfragen auf Beiträge einer anderen Person (Empathie)

# Übersicht

- ZML-Innovative Lernszenarien, FH JOANNEUM, Autorinnen
- Unsere Fragestellung zur veränderten Lernkultur
- Gegenstand der Untersuchung: 12 online Kurse
- Untersuchungsmethode
  - Interviews
  - Inhaltsanalyse
- Ergebnisse
- Diskussion und Ausblick

## Ergebnisse: Lernen in virtuellen Gruppen

- In 177 von 247 der Beiträgen wurde auf „Lernen“ in dem in Kategorie 1 beschriebenen Sinne Bezug genommen.
- 20 Beiträgen dokumentieren, wie die Aufgaben die **allgemeine Handlungsfähigkeit** fördern:
  - „Kreative Aufgaben motivieren“, „klare Aufgaben/ Strukturierung motivieren“, „schriftlich festzuhalten hat mir nicht geschadet“.
- 22 Beiträge nehmen Bezug auf den Diskurs mit anderen und **reflektieren ihren eigenen Lernprozess und ihre Lerngeschichte**
  - „Bewertung der eigenen Beiträge hilfreich“, „Vielfältigkeit der individuellen Ideen und Ansätze unterstützt den eigenen Lernprozess“, „Reflexion ermöglicht Ordnen“, „eigene Selbstkritik hinterfragen“.

## Ergebnisse: Lernen in virtuellen Gruppen

- In 41 Beiträgen nehmen die TeilnehmerInnen Stellung zu den Lernprozessen in der Gruppe – **Lernen als soziales Prozess**
  - „Mut, was Neues in der Gruppe auszuprobieren“, „Ein Online-Kurs kann offenbar auf eine bestimmte Art dichtere Beziehungen erzeugen als reale Gruppen“.
- Die TeilnehmerInnen formulieren 16 Überlegungen zur eigenen Weiterentwicklung - **Ermöglichungsorientierung**
  - „Vorstellung von mir als Moderator“, „Entwicklungsplan hilfreich“, „neue Ideen“, „neu orientiert“, „aber nun kann ich mir vorstellen, dass ich darin besser werde“
- Rolle der Moderatorin als partnerschaftliche Lernbegleiterin wird geschätzt (17 Nennungen) – **Moderatorin als Begleiterin**
  - „Gleichwertige Partner im Lernprozess“, bedanke mich „bei Dir für das Muster an Geduld und Beharrlichkeit“.

## Ergebnisse: Lernen in virtuellen Gruppen

- Beiträge zur **Weiterentwicklung vorhandener Kompetenzen** nicht signifikant (wurden eventuell in anderen Foren diskutiert)

Die Analyse anderer Diskussionsstränge wäre wünschenswert in Hinblick auf

- Weiterentwicklung der Kompetenzen (insbesondere für lebenslanges Lernen)
- Analyse schwieriger Zeiten im Kurs (Woche 2 bzw. 3)

## Ergebnisse: Wertschätzung

- In 249 Beiträgen (von 455) wurden Indikatoren für die Kategorie „**Wertschätzender Umgang**“ gefunden (vor allem im Abschiedsforum)
- 130 Beiträge gegenseitiges Lob und gegenseitigen Dank
  - „für die wertvollen Postings“, „Aufmunterungen“, „motivierendes Feedback“, die „guten Gespräche“, „Inspiration“
  - Ein Teilnehmer bedankt sich dafür, dass er nach dem „Scheitern“ von der Moderatorin und den KursteilnehmerInnen „aus dem Loch herausgeholt“ wurde.
  - Mit den als „geistige Reibebäume“ bezeichneten KurskollegInnen passiert „erfrischender“ Austausch.
- 33 Beiträge enthalten Lob und Dank für eine/n einzelne Teilnehmer/in
  - „du hast dich echt ins Zeug gelegt“, „du bist ein Dichter“



## Ergebnisse: Wertschätzung

- In 78 Beiträgen äußern die TeilnehmerInnen ihre **Emotionen**,
  - genannt: werden: Neugier, Spaß, Freude, Vergnügen, Gefühl einander zu kennen.
  - Gefühle werden mehrfach mittels Emoticons ausgedrückt (wie Smileys, Herzen etc.) bzw. mit Aussagen, die sich sprachlicher Bilder bedienen („Lachendes und weinendes Auge zum Abschied etc.“).
  - Fühle mich „seeeehr wohl im Kurs“.
- Ein Teilnehmer bringt die positive Kuratmosphäre reflektierend zum Ausdruck
  - der Kurs gehört für ihn zu den “interessantesten Lernerfahrungen der letzten Jahre“
- 29 Beiträge beziehen sich auf den nahenden Kursabschluss bzw. auf auftretende Emotionen von Trauer und Resignation aufgrund der Auflösung der Gruppe
  - „Abschied nehmen macht keinen Spaß“, „irgendwie geht ihr mir heute schon richtig ab“, „werde dich und deine Art sehr vermissen“

# Übersicht

- ZML-Innovative Lernszenarien, FH JOANNEUM, Autorinnen
- Unsere Fragestellung zur veränderten Lernkultur
- Gegenstand der Untersuchung: 12 online Kurse
- Untersuchungsmethode
  - Interviews
  - Inhaltsanalyse
- Ergebnisse
- Diskussion und Ausblick

## Diskussion

- In den Kursen entstehen virtuelle Gruppen, die sich gegenseitig stärken, bereichsübergreifend und selbstreflexiv lernen.
- Die KursteilnehmerInnen schätzen die Wirksamkeit des „Selber Tuns“ und den wertschätzenden Umgang in der Gruppe.
- Rein virtuelle, mehrwöchige Weiterbildungskurse, die auf Salmon's 5-Phasen-Modell basieren, fördern eine veränderte Lernkultur.

# Schwächen des methodischen Ansatzes

## Inhaltsanalyse

- Die Fokussierung auf die Reflexion der letzten Woche und das Abschiedsforum begünstigt die Verifizierung der Hypothese.
- Dies wurde auch von einem Kursteilnehmer im Reflexionsforum der letzten Woche benannt: Es fällt auf, dass „*kritisches Feedback fehlt*“.

## Ausblick

- Untersuchung weiterer Aspekte der Kooperation virtueller Gruppen geplant – etwa derzeit Analyse von Twitterbeiträge (inklusive Genderanalyse )
- Weiterentwicklung bestehender Kurse bzw. Neuentwicklung

### Neue Online Kurse

- Experiment Virtuelle Gruppe - gemeinsam mit einem österreichischen Gruppendynamiker
- Gender und eLearning – anonyme Auseinandersetzung mit Gender- und eLearning-Themen (TeilnehmerInnen wählen Nickname), Erraten des biologischen Geschlechts (und Überprüfung der eigenen Vorurteile), Auflösung bei einem Präsenzworkshop